

Evangelische Christus-Kirchengemeinde Kleinich

Kleinich • Hirschfeld • Horbruch • Hochscheid • Krummenau



Gemeindebrief



Ev. Kirche Hirschfeld
Erntedankgottesdienst 2024

Kehrvers



Jak 1, 17



Danke

Inhaltsverzeichnis

Titelseite: Kirche Hirschfeld - EG 508 „Wir pflügen und wir streuen...“

Inhaltsverzeichnis

Ansprache von Pfarrer Dr. Erik Zimmermann

Mitteilungen aus dem Presbyterium

Traueranzeige von Presbyterin Margarete Fritz

Vorstellung der Konfirmandengruppe

Rückblick – Jubelkonfirmation 2026

Rückblick – Aktivitäten des Dorfkinder-Treff`s

Vorschau – Seminar „Handauflegen“

Taizé- Andacht

Totensonntag - Gedenken an unsere Verstorbenen

Gedanken zu Weihnachten „Es ist ein Ros entsprungen“

Kinderseite Weihnachten

Mami♥Treff

Jugendraum ☺

Beratungsstellen

Ansprechpartner* innen unserer Kirchengemeinde

Unsere Gottesdienste von Oktober 2026 bis Februar 2027

Impressum

Rückseite: Jahreslosung 2027

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Hauptsache gesund!“ – Wie oft hört man diesen Spruch. Und wie oft sagen wir ihn selbst? Hinter diesen beiden Wörtern steht ein guter und lieb gemeinter Wunsch. Und doch habe ich mit damit ein Problem: Hauptsache gesund – und wenn nicht?!

Gesundheit ist ein hohes Gut. Doch ist es nicht ein höheres Gut, trotz Krankheit zufrieden und fröhlich sein zu können?

Ab einem gewissen Alter, und ich weiß, wovon ich spreche, stellt sich das eine oder andere Wehwehchen ein. Manche verschwinden wieder. Doch andere wachsen sich zu ernstesten Krankheiten aus. Die Ärzte und Apotheker tun sicher alles, damit wir wieder gesund werden. Doch was ist, wenn es für eine Krankheit keine vollständige Heilung gibt?

Wenn wir mit einer Krankheit leben müssen, verschiebt sich das medizinische Ziel von der Heilung hin zur Linderung von Beschwerden, die Kontrolle der Krankheit und den Erhalt einer möglichst hohen Lebensqualität. Der Fokus liegt dann auf einem guten Leben trotz der Erkrankung.

Und was sagt die Bibel? Sie denkt hoch vom Menschen. In Psalm 8 heißt es, der Mensch ist wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hat er ihn gekrönt. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere steht in 1. Mose 3,19: Der Mensch ist aus Erde gemacht und kehrt zur Erde zurück. Das heißt: Er wird krank, alt und schwach.

Unsere Gesundheit ist wichtig. Und wir sollen sie erhalten. Doch wenn unser Körper nicht mehr so will, wie wir wollen, haben wir uns darauf einzustellen. Wir müssen unsere Grenzen akzeptieren und versuchen, uns über das Gute, das uns geblieben ist, zu freuen.

Dabei kann uns die Lebensweisheit der Bibel inspirieren. Da heißt es:

**„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit,
Mutlosigkeit raubt die letzte Kraft.“**

(Spr 17,22)

Es grüßt Sie Ihr



Pfarrer Dr. Erik Zimmermann





Mitteilungen aus dem Presbyterium

Unser Gemeindeleben gestaltet sich wieder **bunt**.

- Wir haben eine große Konfirmandengruppe die sich an unseren Gottesdiensten beteiligen (Erntedankgottesdienst in Hirschfeld u. Heiligabendandachten).
- Durch unsere Dorfkinder, die tolle Aktionen unternehmen.
- Den neu gestalteten Jugendraum, vielen Dank an Mandy Faller & Team!
- Es entstehen neue Gruppen und beständiges bleibt erhalten.
- Auch in diesem Jahr ist wieder eine Gemeindeversammlung.

Hierzu herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder!

Montag, 26.10.2026 – 19.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Kleinich

- An Heiligabend können wir uns wieder auf festliche Andachten mit Krippenspielen und Frauenchor freuen.

Wir möchten uns bei den vielen Gemeindegliedern für ihre Ideen und Gedanken, die sie in unsere Gemeinde einbringen, bedanken. Nur so können wir eine lebendige Gemeinde bleiben.

Euer Presbyterium - Vorsitzende Ute Kirst

Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.

Jeremia 31,3

Für uns alle unfassbar verstarb im Alter von 67 Jahren



Margarete Fritz

★ 20. Januar 1959 + 20. Mai 2026

2 Jahre war Margarete Presbyterin und stellvertretende
Finanzkirchmeisterin in unserer Gemeinde.

Sie war voller Engagement, ihr lag das kirchliche Leben
in unserer Gemeinde und im Strukturausschuss der
Region Hunsrück-Mosel sehr am Herzen.

Mit Humor und Gelassenheit hat sie in der kurzen Zeit
unsere Gemeinde geprägt.

Wir verlieren mit ihr einen wertvollen, lieben Menschen.

Unser tiefes Mitgefühl gehört ihrer Familie.

Wir werden uns in Liebe und Dankbarkeit an sie erinnern.



Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Kleinich

Vorstellung und Rückblick:

Unsere neue Konfirmandengruppe



In diesem Jahr haben wir wieder eine Konfirmandengruppe, die von Prädikant Guido Günter und Frau Jana Trotzky unterrichtet und begleitet wird.

An ihrem Kennenlerntag bereiteten sie einen Gottesdienst vor, mit dem Thema:

„Was ist mein Glaube und wie stehe ich dazu?“

Die Gottesdienstbesucher waren von dem Ergebnis sehr angetan.

Wir freuen uns und sind gespannt auf weitere Aktivitäten unserer Konfirmandengruppe.

Rückblick:

Jubelkonfirmation 2026

Goldkonfirmanden aus Kleinich



Burkhard Born, Sabine Lauer geb. Wedertz, Gabriele Mohn geb. Bauer,
Gerlinde Ströher geb. Endres, Annette Everding geb. Gauer, Eckhard Jung
& Pfarrer Dr. Erik Zimmermann

(Reihe von links nach rechts)



„Ich bin der Weihstock,
ihr seid die Reben.“

Goldkonfirmanden aus Hirschfeld



Klaus Trarbach, Ute Zirfaß, Angela Bloss geb. Kruttwig,
Klaudia Hölzenbein geb. Fink, Joachim Schug, Otmar Hoffmann,
Dietmar Ernst & Pfarrer Dr. Erik Zimmermann

(Reihe von links nach rechts)



Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht;

Diamantkonfirmanden aus Kleinich



Brigitte Antes geb. Pfeiffer, Rolf Göbel, Ursula Napp geb. Schug,
Hans Werner Kirst, Ursula Einloft geb. Neuls, Irene Flegel geb. Gauer,
Renate Spieß geb. Kirst, Manfred Fritz, Christa Schöbler geb. Leonhard,
Ulrike Kirst geb. Schug, Hildegard Altmeyer geb. Weber, Wilhelm Keul,
Berthold Klei, Pfarrer Dr. Erik Zimmermann & Manfred Röder

(Reihe von links nach rechts)



denn ohne mich
könnt ihr nichts tun."

Diamantkonfirmanden aus Hirschfeld



Diethelm Becker, Brigitte Vink geb. Klei, Doris Breit geb. Weber,
Doris Schabbach geb. Neuls, Rainer Scherer & Pfarrer Dr. Erik Zimmermann

(Reihe von links nach rechts)



Johannes 15, 5

Gnadenkonfirmanden aus Kleinich



Günter Schmidt, Dr. Hans Klose, Gerda Dietrich geb. Görhardt,
Pfarrer Dr. Erik Zimmermann & Hans-Dieter Ströher

(Reihe von links nach rechts)

Rückblick:



Unser „Dorfkinder-Treff“ Kleinich

Osterbacken

Unsere Dorfkinder in der Ev. Christus-Kirchengemeinde Kleinich haben unter der Anleitung von Mandy Faller, mit der Hilfe von den Bäckern Herbert Bautz und Erhard Stumm sowie der

Unterstützung einiger Eltern an Ostersonntag im Backes Kleinich Hefezöpfe gebacken.

Die Hefezöpfe haben sehr gut geschmeckt!



Die vorbestellten Zöpfe wurden auf Spendenbasis abgegeben. Der Erlös kam den Dorfkindern zugute.



Unser Dank geht an die Bäcker und Mandy Faller.

Waldspieltag / Lamawanderung



Vorschau:

HERZLICHE EINLADUNG



Die Evangelische Christus-Kirchengemeinde Kleinich
lädt ein zur Einführungsveranstaltung

„Handauflegen – Gottes Zuwendung zum Menschen spüren“

am 30. und 31. Oktober 2026
in das ev. Gemeindehaus, Ortstraße 9, 54483 Kleinich.

-
- Der Vortrag mit Übung am Freitag, 30.10.2026, 19.00- 21.30 Uhr bietet die Möglichkeit zur eingehenden Information und Diskussion.
 - Der Einführungstag am Samstag, 31.10.2026, 9.30- 16.30 Uhr legt den Schwerpunkt auf die Übung des Handauflegens und die Reflexion des Erlebten.
-

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Kosten: Vortrag 8,- Euro / Einführung mit Vortrag 49,- Euro

- Der Vortrag mit Übung ist öffentlich! (Eine Anmeldung ist erwünscht.)
- Voraussetzung für die Einführung ist die Teilnahme am Freitagabend sowie eine verbindliche Anmeldung.
- Die Einführungsveranstaltung berechtigt zur Teilnahme an den Treffen des Übungskreises, die regelmäßig am zweiten Freitag im Monat von 18.00-21.30 Uhr stattfinden.

**Nähere Informationen hierfür und verbindliche Anmeldung
bis Donnerstag, 22.10.2026 bei Frau Pfr.in i.R. Elke Füllmann-Ostertag
Tel. 06782/5164, E-Mail: elfo@hotmail.de**

Ev. Christus-Kirchengemeinde Kleinich

lädt ein zur

Taizé - Andacht

Taizéchor aus
Rhaunen-Hausen-Sulzbach
Prädikantin
Ursula Marquis
Prädikantin
Marianne Schuster



Freitag,
13. November 2026
18.00 Uhr

Ev. Kapelle Oberkleinich

Totensonntag

Nicht mehr untergehen wird deine Sonne,
noch wird dein Mond abnehmen;
denn der HERR wird dir zum ewigen Licht
sein. Und die Tage deiner Trauer werden
ein Ende haben.

Jesaja 60,20

*Wir feiern unseren
Gedenkgottesdienst
am 22. November 2026
um 10.00 Uhr
in der Ev. Kirche Kleinich*

Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros entsprungen
wie uns die Alten sun-gen,
aus ei-ner Wur-zel zart, und hat ein
von Jes-se kam die Art
Blüm-lein bracht mit-ten im kal-ten
Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / hat uns
gebracht alleine / Marie, die reine Magd; / aus Gottes ewgem
Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig macht.

3. Das Blümlein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit
seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis. / Wahr'
Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet
von Sünd und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden / aus diesem Jammertal / laß dein
Hilf uns geleiten / hin in den Freudensaal, / in deines Vaters
Reich, / da wir dich ewig loben; / o Gott, uns das verleih!

Annette Schavan

Die Kraft der Wurzel



Das schöne alte Weihnachtslied „*Es ist ein Ros entsprungen*“ weckt in mir das Bild einer blühenden Rose. Eine Rose wächst, sie bekommt frische Triebe und bringt eine Blüte hervor. Ich stelle mir einen Rosenstock vor. Auch auf seinen Blättern hat sich Schnee angesammelt, und inmitten dieses Bildes voller Kälte sieht man eine volle rote Blüte. „*Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.*“

Wenn ich die ersten Zeilen dieses Weihnachtsliedes lese, denke ich auch an den tausendjährigen Rosenstock am Hildesheimer Dom. Der Überlieferung nach soll es der Strauch sein, an dem vor über tausend Jahren die Marienreliquie von Kaiser Ludwig dem Frommen gehangen hatte. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Dom zerstört. Der Rosenstock wurde ein Opfer der Flammen. Als man die Trümmer beseitigte, fand man unter Schutt und Asche frische grüne Triebe, aus denen der Rosenstock neu an der Wand des Domes emporwuchs. Der tausendjährige Rosenstock ist das Wahr- und Lebenszeichen der Stadt. Solange er blühe, bleibe die Stadt bestehen, besagt die Legende. Der Rosenstock blüht jedes Jahr aufs Neue. Seine Kraft zieht er aus der Wurzel.

Klein und zartrosa entfalten seine Blüten in großer Fülle eine faszinierende Wirkung.

Doch wie ist das möglich, dass eine Rose im Winter zu blühen beginnt? Mit der Rose ist es wie mit unserem Glauben: Der Glaube ist in vielen Menschen fest verwurzelt. Manchmal sind die Triebe verschüttet, aber solange der Wurzelstock unbeschadet bleibt, ist Leben da.

Christlicher Glaube hat immer die gleiche feste Wurzel: die Größe und Fülle des einen Gottes. Die Rose zieht ihre Kraft aus der Wurzel und bringt schließlich Blüten hervor, die uns mit ihrer Schönheit und ihrem Duft in den Bann ziehen. *„Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß.“* Jesus, so will uns das Lied sagen, ist die schönste Blüte, die jemals erblüht ist.

Viele Menschen sind bewusst oder unbewusst auf der Suche - auch solche, die dem Glauben fernstehen. Sie suchen nach Orientierung und Sinn, nach Werten und Maßstäben im Umgang mit neuen Herausforderungen und den Möglichkeiten unserer modernen, technologisierten Welt.

Glaube hat viele Ausdrucksformen. Er kann nach außen getragen werden, er kann aber auch ganz persönlich gelebt werden. Was gleich ist, ist sein Kern. Was wir damit verbinden, fasst die dritte Strophe des Weihnachtsliedes in einzigartiger Weise zusammen: *„mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis, wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.“*

Dieses Licht, das die Finsternis vertreibt, beschreibt der Evangelist Johannes zu Beginn seines Evangeliums: „Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“ (Johannes 1,3-5)

Die Weihnachtsbotschaft mündet ein in die österliche Botschaft. Gott wird Mensch in der Gestalt von Jesus Christus, er hat sich auf das menschliche Leben eingelassen. Das ist das Geheimnis, das die Christen an Weihnachten feiern. Christus ist wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch. Er lebte als Mensch unter den Menschen, er heilte sie und gab sein Leben für sie hin. Christus, der Heiland, befreit uns vom Leiden, von Sünden und vom Tod. Mit seiner Geburt beginnt die Heilsgeschichte, die ihren Höhepunkt in der Auferstehung Jesu von den Toten findet.

Diese Gewissheit, die wir Christen aus unserem Glauben schöpfen, schafft und schärft den Blick auf das Leben. Sie ist der Ursprung für alles Lebendige, für immer wieder neues Aufblühen. Für Christinnen und Christen erwächst daraus ein ganz besonderer Auftrag: säen und ernten, leben und gestalten. Wir sind dazu berufen, Zeugnis abzulegen von einer Botschaft, die Befreiung und Erlösung verspricht. „Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Markus 16,15). Der weltweite Ruf nach mehr Gerechtigkeit und Solidarität, nach Frieden und Demokratie forciert unseren Einsatz mehr denn je.

Die christliche Botschaft hat den Menschen als Ebenbild Gottes vor Augen. Seine Würde ist unantastbar und unverwundbar. Die christliche Botschaft ist die Botschaft der unendlichen Liebe und Güte Gottes. Sie erstrahlt in unserer Zeit wie eine prachtvolle Rose mitten im kalten Winter, sie gibt Hoffnung und ist der Aufbruch zu einem neuen Leben.

Prof. Dr. Annette Schavan,

geb. 1955, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin

Das Festlied

Zu Weihnachten singen wir gerne Lieder.
Welches Lied singen Linda, Fiete, Inge, Oskar und Sina?

Versuche, den Buchstaben-salat in sinnvolle Wörter zu ordnen.



Und kannst du auch die zehn Unterschiede im unteren Bild finden?



Nami Treff

Ein Ort
für echte
Gespräche
und neue
Verbindungen.

FÜR MAMAS.

FÜR DICH.

FÜR UNS.

Gemeinsam.
Lachen.
Austauschen.
Wohlfühlen.



Jeden 3. Freitag
im Monat



Beetsaal



Zeit zum
Reden. Zuhören.
Kennenlernen.



Datum:
Jeden 3. Freitag
im Monat



ab
18:30 Uhr

Schön, dass du dabei bist! ♥



Ansprechpartner: Mandy Faller



0175 8912103

JUGEND RAUM

DEIN ORT. DEINE ZEIT. **DEINE CREW.**



ORT:

Beetsaal Kleinich



WANN:

jeden 2 und letzten
Freitag im Monat



UHRZEIT:

ab 18:30 Uhr



AB:

12 Jahre



CHILLEN



**SNACKS &
GETRÄNKE**



MUSIK



**ZEIT MIT
FREUNDEN**

ANSPRECHPARTNER

MANDY FALLER

TEL: 0175/8912103

Beratungsstellen – Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern- Trarbach GmbH

Beratungsstelle	E- Mail	Telefon
Allgemeine soziale Beratung/ Fluthilfe	schuldnerberatung.trier@diakoniehilft.de	0651- 20900-55 oder 56
Schuldner- und Insolvenzberatung	Für den Kreis Bernkastel- Wittlich schuldnerberatung.kirchberg@diakoniehilft.de	06761- 96773-15
Betreuungsvereine	Trier: btv.trier@diakoniehilft.de	0651- 20900-42, 44 oder 67
	Simmern: btv.simmern@diakoniehilft.de	06761- 96773-12 oder 22
SELF - Sucht-, Ehe-, Lebens- und Familienberatung	Trier: self.trier@diakoniehilft.de	0651- 20900- 47,57 oder 58
	Traben-Trarbach/Wolf: self.wolf@diakoniehilft.de	06541- 6030
Beratung von schwangeren Frauen	Trier: schwangerenberatung.trier@diakoniehilft.de	0651- 20900-53
	Wittlich: schwangerenberatung.wittlich@diakoniehilft.de	06571- 1453-00
	Thalfang: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de	06504- 721
	Simmern: schwangerenberatung.simmern@diakoniehilft.de	06761- 96773-13 oder 14
Welcome- praktische Hilfe für Familien nach der Geburt	trier@wellcome-online.de simmern@wellcome-online.de	0651- 20900-53 06761- 96773-13

Ansprechpartner*innen in unserer Kirchengemeinde

Pfarrbüro

Ortsstr. 10
54483 Kleinich

☎ 06536-941234

💻 kleinich@ekir.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro Kleinich: Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Vakanzverwalter

Pfarrer Dr. Erik Zimmermann

☎ 06785-220

Gemeindesekretärin

Anja Gelzleichter:

💻 anja.gelzleichter@ekir.de

Presbyterium

Ute Kirst:

☎ 06543-980098

Vorsitzende

💻 ute.kirst@ekir.de

Monika Stoffel:

Kirchmeisterin

💻 monika.stoffel@ekir.de

Olaf Trarbach

Baukirchmeister

💻 olaf.trarbach@ekir.de

Küster*in

Erika Root

☎ 06536-3099991

Kleinich/Oberkleinich - (Vermietung Ev. Gemeindehaus Kleinich)

Klaudia Hölzenbein

☎ 06543-6891

Hirschfeld/Horbruch

💻 klaudia.hoelzenbein@ekir.de

Presbyterin Ute Zirfaß und Team

☎ 06543-2747

Krummenau

Dennis Crummenauer

☎ 06536-8476

Hochscheid

Frauenhilfe Kleinich

Ursula Hacker

☎ 06536-211

Unsere Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Kirche
Sonntag, 18.10.26 <i>Erntedank</i>	10.00 Uhr	Ev. Kirche Kleinich
Samstag, 31.10.26 <i>Reformationsfest</i>	18.00 Uhr	Ev. Kirche Kleinich
Freitag, 13.11.26 <i>Taizé-Andacht</i>	18.00 Uhr	Ev. Kapelle Oberkleinich
Sonntag, 15.11.26 <i>Volkstrauertag</i>	<i>Siehe Amtsblatt</i>	Friedhof in Kleinich Friedhof in Horbruch
Sonntag, 22.11.26 <i>Totensonntag</i>	10.00 Uhr	Ev. Kirche Kleinich
Sonntag, 29.11.26 <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr	Ev. Kirche Hirschfeld gestaltet von der Frauenhilfe
Sonntag, 20.12.26 <i>4. Advent</i>	17.00 Uhr	Ev. Kirche Hirschfeld Adventsliedersingen
Donnerstag, 24.12.25 <i>Heilig Abend</i>	15.00 Uhr 16.30 Uhr 16.30 Uhr	Ev. Kirche Krummenau Ev. Kirche Hirschfeld Ev. Kirche Kleinich
Freitag, 25.12.26 <i>1. Weihnachtstag</i>	9.30 Uhr 10.45 Uhr	Ev. Kirche Hirschfeld Ev. Kirche Kleinich mit dem Männergesangsverein Kleinich
Donnerstag, 31.12.26 <i>Altjahrsabend</i>	16.30 Uhr	Ev. Kirche Kleinich
Freitag, 01.01.27 <i>Neujahr</i>	17.00 Uhr	Ev. Kapelle Hochscheid
Sonntag, 17.01.27	10.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Kleinich Winterkirche
Sonntag, 21.02.27	10.00 Uhr	Gemeindehaus Horbruch Winterkirche

Impressum

- Herausgeber:* Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Kleinich
- Postanschrift:* Ev. Christus-Kirchengemeinde Kleinich
Ortsstraße 10, 54483 Kleinich
- Layout:* Anja Gelzleichter
- Redaktion
und Textbeiträge:* Ute Kirst, Pfarrer Dr. Erik Zimmermann, Annette Schavan,
Pfarrerin i. R. Elke Füllmann-Ostertag, Mandy Faller,
Anja Gelzleichter
- Bilder:* Margret Fritz, Marvin Fritz, Nicky Martin,
Pfarrerin i. R. Elke Füllmann-Ostertag, Fundus, 123rf,
Gemeindebrief Druckerei
- Auflage:* 750 Stück – Herbst / Winter 2026
- Druck:* **Gemeindebrief** Druckerei, 29393 Groß Oesingen
- Internet:* <http://ekkt.ekir.de> ► Gemeinde
-



FÜRCHTE DICH NICHT, DENN
ich bin mit dir;
HAB KEINE ANGST,
DENN ICH BIN DEIN *Gott!*

JESAJA 41,10



Jahreslosung 2027